



Es gilt das gesprochene Wort

Point de presse vom 21.10.2021
Framework Nation Concept - Brüssel

SPEAKING NOTE

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe heute auf Einladung meiner deutschen Amtskollegin, Bundesministerin Annegret Kramp-Karrenbauer am Treffen der FNC-Verteidigungsministerinnen und Verteidigungsminister teilgenommen.

Das Framework Nation Concept (FNC) fördert die multinationale Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Verteidigung innerhalb von Europa.

Solche Kooperationen sind besonders für Staaten wie die Schweiz, die keinem Bündnis angehört, wichtig.

Konkret geht es darum, im Rahmen von einzelnen Kooperationsprojekten gemeinsam militärische Fähigkeiten zu entwickeln und Synergien zu nutzen, die im Interesse der betroffenen Staaten sind.

Beispiele von Themengebieten für solche Kooperationsprojekte sind der Logistikbereich, die Sanität oder der Schutz vor ABC-Waffen.

Dabei bietet das FNC neue, wertvolle Plattformen für den Informationsaustausch. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert, flexibel und freiwillig.

Die Schweiz beteiligt sich seit 2017 am FNC und an einzelnen konkreten Projekten.

Ein Beispiel ist das FNC-Projekt *enhanced Host Nation Support*. In diesem Projekt liegt der Fokus auf der logistischen Unterstützung von Verschiebungen im Ausland.

Dieser Austausch ist für die Schweizer Armee im Kontext der militärischen Friedensförderung wichtig.

Konkret sind die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt für unseren Swisscoy-Einsatz in der KFOR-Mission in Kosovo von Nutzen.

Ein anderes Beispiel ist der Schutz vor ABC-Waffen, wo sich die Schweizer Armee am Erfahrungsaustausch mit anderen europäischen Staaten beteiligt.

Mit der Teilnahme am FNC stärken und fördern wir die internationale militärische Zusammenarbeit – ein Ziel, das wir uns auch im neuen Sicherheitspolitischen Bericht des Bundesrates gesetzt haben.

Beim heutigen Treffen zwischen den Verteidigungsministerinnen und Verteidigungsministern haben wir die Entwicklungen in den einzelnen Projekten diskutiert und einen Bericht dazu verabschiedet.

In habe in einem Statement die gute Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Armee gewürdigt – diese funktioniert ausgezeichnet, was sehr erfreulich ist.

Dabei habe ich Beispiele konkreter Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern erwähnt wie z.B. unseren Swisscoy-Einsatz in der Nato-Mission KFOR.

Oder auch unsere Präsenz in Bosnien und Herzegowina in der EU-geführten Friedensförderungsmission EUFOR Althea.

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch unsere geografische Lage mitten in Europa sind wir Teil eines gemeinsamen Sicherheitsraumes.

Es ist wichtig, dass wir den Austausch mit unseren europäischen Partnern pflegen und den Anschluss auch in Bereichen wie z.B. neue technologische Entwicklungen, KI, Cyberdefence und Nachhaltigkeit nicht verpassen.

Eine enge Abstimmung und der Informations- und Erfahrungsaustausch mit unseren europäischen Partnerstaaten ist sehr wichtig.

Die gute Zusammenarbeit ist auch deshalb von grosser Bedeutung, weil alle ein gemeinsames Ziel haben:

Ein friedliches und sicheres Europa, zu dem auch die Schweiz gehört und beitragen will – auch ohne Mitglied der EU oder der Nato zu sein.

Die Schweiz leistet ihren Beitrag dazu – u.a. indem wir an solchen multinationalen Formaten teilnehmen und kooperieren.

Aber auch, indem wir selber Massnahmen für unsere eigene Sicherheit ergreifen, wie z.B. mit der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge des Typs F-35A.

Diese Flugzeuge dienen nicht nur unserer eigenen Sicherheit, sondern auch dem Schutz des gesamten europäischen Luftraums.

Sieben Staaten aus Europa betreiben dieses Flugzeug bereits oder haben es bestellt. Es gibt kein anderes Kampfflugzeug, das in Europa so häufig verkauft wurde.

Das eröffnet uns Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit den Ländern, die das gleiche System betreiben.

Zudem fertigt Lockheed Martin einen Teil der Jets in Italien. Im Moment wird geprüft, ob unsere Jets ebenfalls in Italien produziert werden.

So gesehen, ist der Entscheid des Bundesrates für das amerikanische Kampfflugzeug auch ein Entscheid für die sicherheitspolitische Zusammenarbeit mit Europa.

Werte Damen und Herren

Solche Treffen wie heute sind immer auch eine hervorragende Möglichkeit, sich mit den europäischen Amtskolleginnen und Amtskollegen bilateral auszutauschen.

Ich hatte heute zum Beispiel die Gelegenheit mit der deutschen Verteidigungsministerin oder dem finnischen Verteidigungsminister zu sprechen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.